

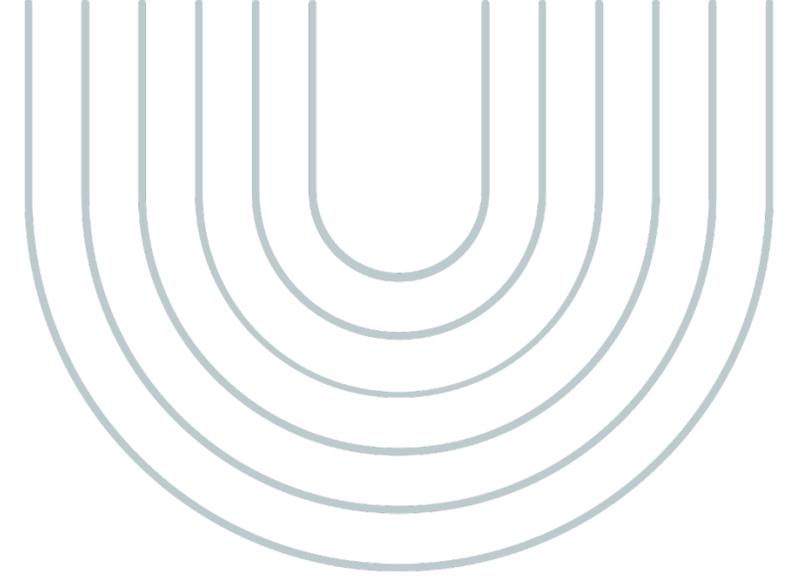
16. Jahrestagung für insoweit erfahrene
Fachkräfte im Kinderschutz

FORUM 1

UNTERSCHIEDLICHER MEINUNG IM KINDERSCHUTZFALL?

*CHANCEN IM PRAXISORIENTIERTEN ANSATZ DES NETZWERKS
KINDERSCHUTZ*





01. KURZE VORSTELLUNG

02. VERSCHIEDENE PERSPEKTIVEN UND SICHTWEISEN IM KINDERSCHUTZ

03. NETZWERKE KINDERSCHUTZ
GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND UMSETZUNG

04. DISKUSSION
UNTERSCHIEDLICHER MEINUNG IM KINDERSCHUTZFALL –
UND NUN?



PROGRAMM

SABRINA MENTLER

B.A. Rehabilitationspädagogin

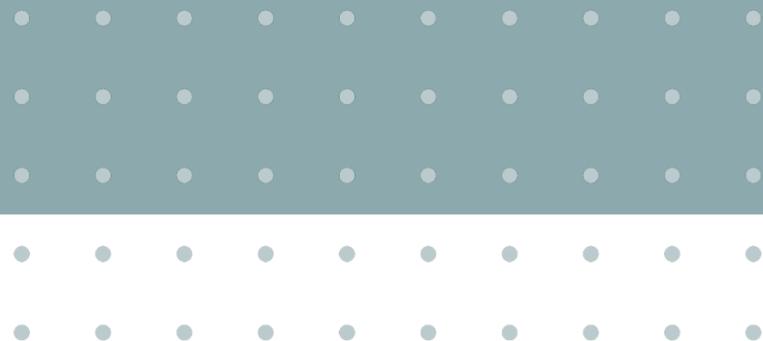
Jugendamt Hamm
Fachstelle Netzwerk Kinderschutz

Fort- und Weiterbildungen:
zertifizierte Kinderschutzfachkraft (ISA)
systemische Beraterin (SG)
Sozialpsychiatrische Fachkraft in der Arbeit mit Familien
Kursleiterin IKIK





VERSCHIEDENE PERSPEKTIVEN UND EINSCHÄTZUNGEN IM KINDERSCHUTZ



WIE ENTSTEHEN UNTERSCHIEDLICHE EINSCHÄTZUNGEN ?



Soziale Kognition

“Soziale Kognition ist die Art und Weise, wie Menschen über sich selbst und ihr soziales Umfeld denken, oder noch spezifischer, wie sie soziale Informationen selektieren, interpretieren und im Gedächtnis behalten und benutzen, um Entscheidungen zu treffen und sich Urteile zu bilden.“

Aronson et. al., Sozialpsychologie, Pearson Studium, 4. aktualisierte Auflage, S. 61

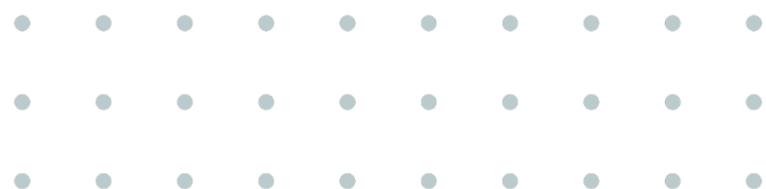


WIESO KINDERSCHUTZ INTERDISZIPLINÄR ?

gesetzlicher Auftrag:

Kinderschutz als Verantwortungsgemeinschaft
("staatliche Gemeinschaft", *Art. 6 Abs. 2 Satz 2 GG*)

- Einbezug von freien Trägern und weiteren Berufsgruppen in den Schutzauftrag (§ 8a Abs. 4 SGB VIII/ § 4 KKG/ § 8b SGB VIII)
- "rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit" über das Landeskinderschutzgesetz NRW



WIESO IST DAS WICHTIG?

Perspektivenvielfalt – jede Profession mit eigenem Schwerpunkt und zu verschiedenen Abschnitten/ Zeitpunkten involviert

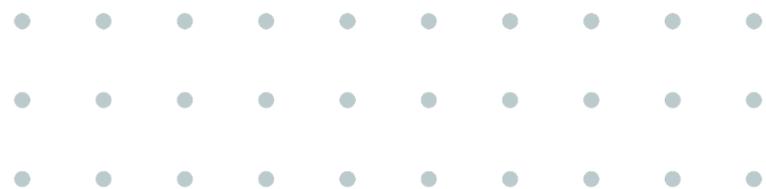
Idee:
Erhöhung der Qualität im Kinderschutz



HERAUSFORDERUNG DABEI?

Netz zum Schutz von Kindern und jugendlichen Personen möglichst intakt halten, trotz

- unterschiedlicher Gesetzesgrundlagen
- Haltungen
- Wissensstände
- Blickwinkel
- ...



WELCHE HANDLUNGSFELDER UND PERSPEKTIVEN HABEN WIR DABEI?

GEMEINSAM FÜR DEN
KINDERSCHUTZ

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Handlungsfelder

Kinderschutz von A-Z

Faktoren gelingender Kooperation

Interdisziplinäres Fallbeispiel



KINDER- UND
JUGENDHILFE



POLIZEI



SCHULE



GESUNDHEIT



JUSTIZ



WAS SIEHT WELCHES HANDLUNGSFELD?





SICHTWEISEN DER VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN – BEISPIEL



Kinder- und
Jugendhilfe

Schule

Gesundheit

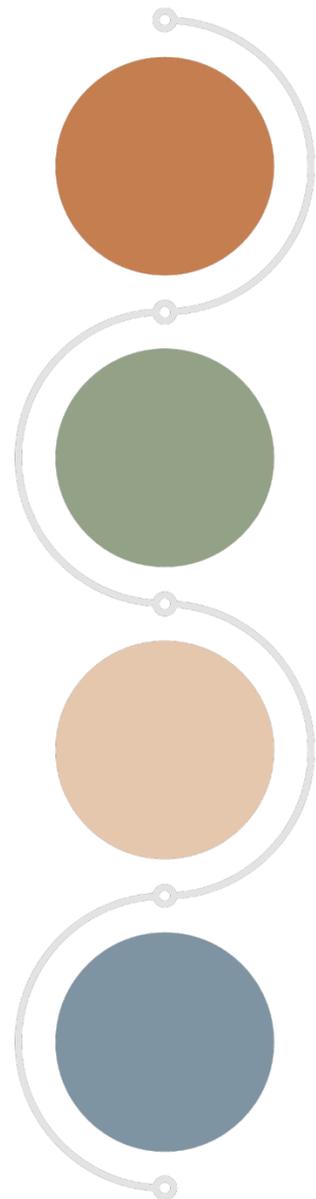
Justiz

Nicht-
Fachperson

Polizei



GESETZLICHE GRUNDLAGEN



Grundgesetz Art. 6

“staatliche
Gemeinschaft”

§8a Abs. 4 SGB VIII

Vereinbarungen zum
Verfahrensablauf

§3 Gesetz zur Kooperation und
Information im Kinderschutz (KKG)

Netzwerkstrukturen zum
Kinderschutz insbes. im
Bereich der Frühen Hilfen

§9 Landeskinderschutzgesetz NRW
(LKSG NRW)

Zusammenarbeit bei der
Wahrnehmung des
Schutzauftrages





NETZWERKE IM KINDERSCHUTZ – GESETZLICHE VORGABEN UND UMSETZUNG



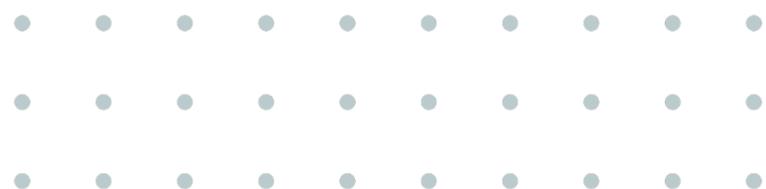
AUFGABEN NETZWERKE KINDERSCHUTZ

§9 Abs. 3 Landeskinderschutzgesetz NRW:

“Das Netzwerk Kinderschutz soll die Rahmenbedingungen für eine effektive und schnelle Zusammenarbeit bei möglicher Kindeswohlgefährdung sicherstellen.

Hierzu gehören insbesondere

- 1. die strukturelle Vernetzung der mit einer möglichen Kindeswohlgefährdung befassten Stellen im Jugendamtsbezirk,*
- 2. Absprachen zum Verfahren bei möglicher Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a des Achten Buches Sozialgesetzbuch und § 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz und*
- 3. die Herstellung von Transparenz über Mittelungswege und die Übermittlung von Informationen gemäß § 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz. (...)“*



STRUKTUR NETZWERKE KINDERSCHUTZ

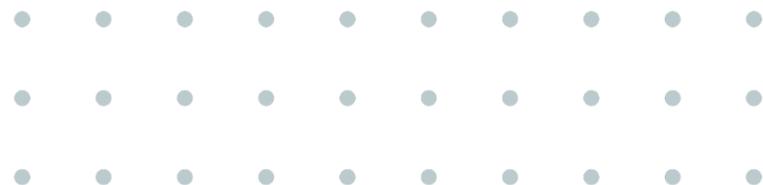
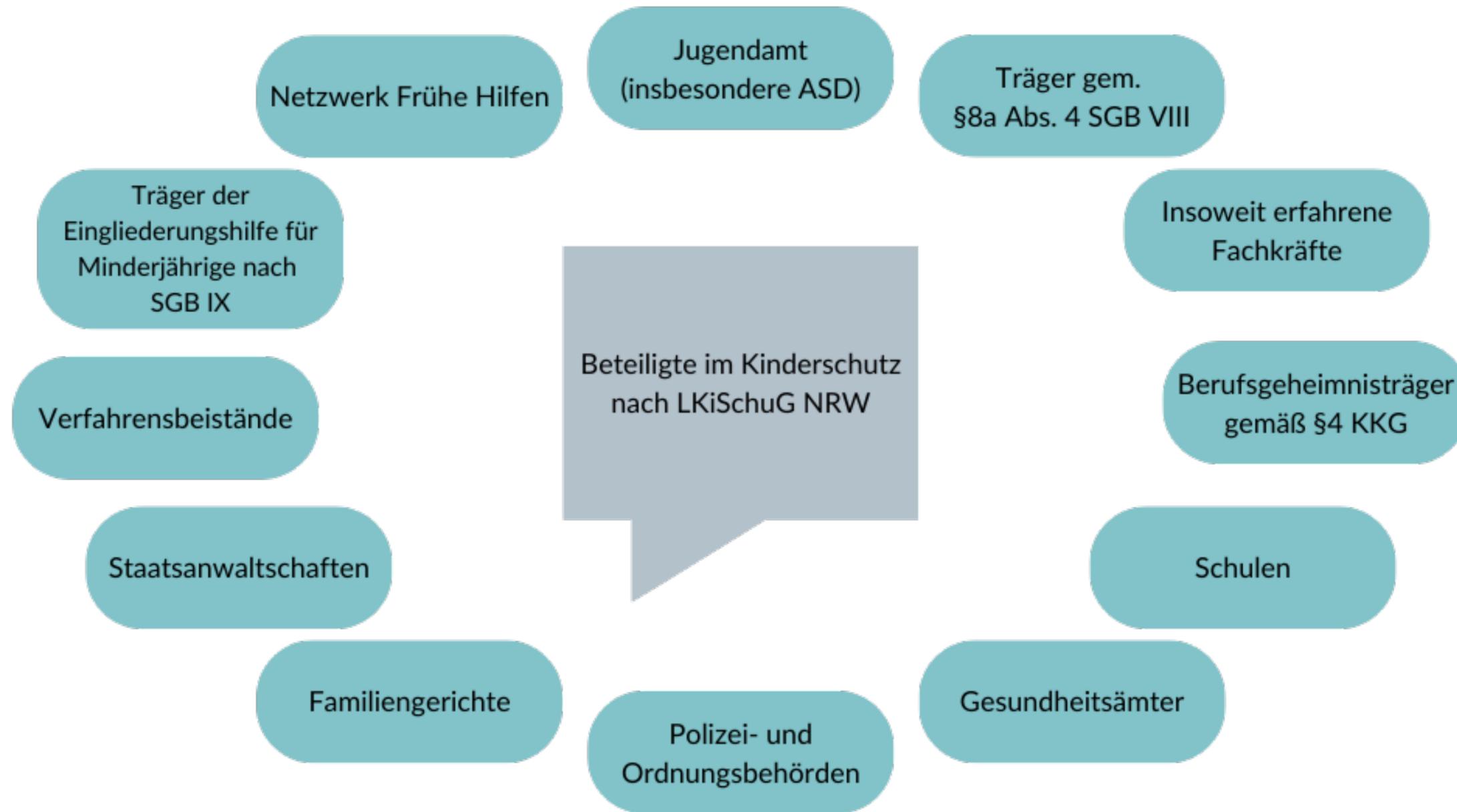
nach § 9 Landeskinderschutzgesetz NRW

individuell an kommunale Strukturen angepasst, aber:

- regelmäßige Netzwerktreffen (min. 2x jährlich)
- interdisziplinäre Qualifizierungsangebote (min. 3x jährlich)/ bedarfsgerechte Fortbildungsangebote für die am Netzwerk Teilnehmenden
- Netzwerkkoordination jeweils beim örtlichen Jugendamt angesiedelt
- anonymisierte Fallkonferenzen sind möglich
- Öffentlichkeit bürgernah über *“Verfahren, Strukturen und Ansprechpersonen im Kinderschutz”* informieren
- Vertreter:innen benannter Berufsgruppen sollen beteiligt werden



BERUFSGRUPPEN IM NETZWERK KINDERSCHUTZ (NACH § 9 LANDESKINDERSCHUTZGESETZ NRW)



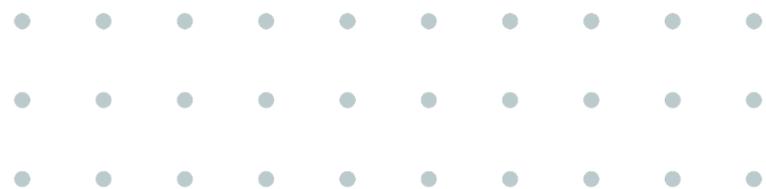
BEISPIEL NETZWERK KINDERSCHUTZ IN HAMM

- praxisorientierter Zugang
- Auftaktveranstaltung mit Fachöffentlichkeit nach §9 Abs. 4 Landeskinderschutzgesetz NRW + politische Beteiligung
- Bedarfsabfrage
- Gründung einer AG Netzwerk Kinderschutz mit freiwilligen Akteuren aus der Praxis
- von dort aus weitere Bearbeitung der Themen und bedarfsgerechte Planung der Aktivitäten des Netzwerkes Kinderschutz, z.B. Fachtage

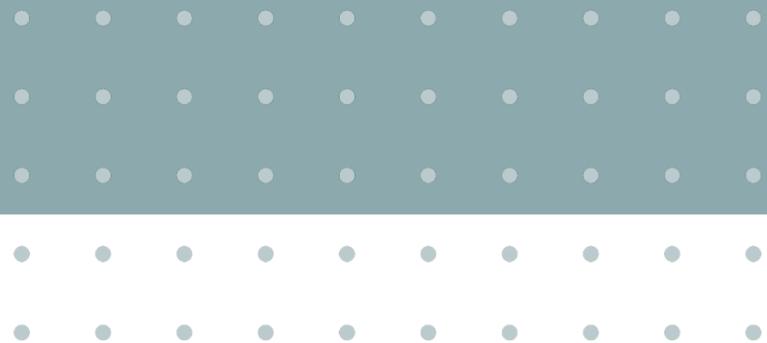
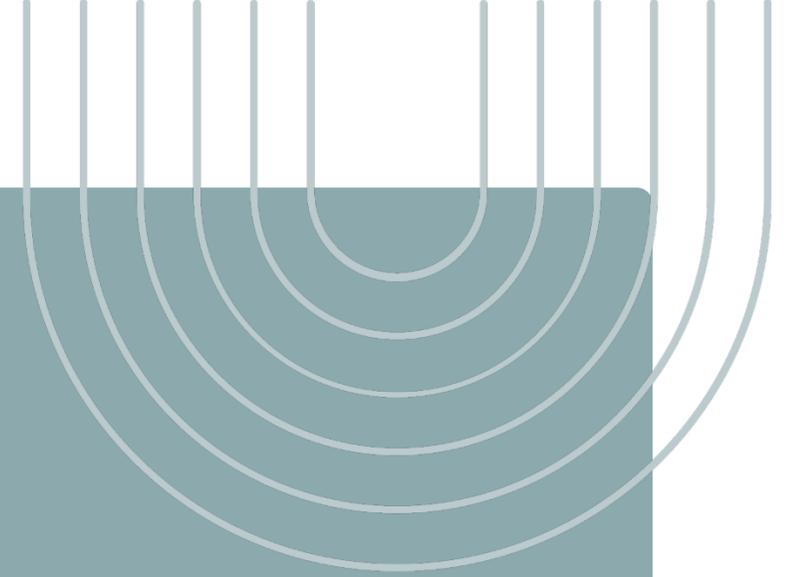
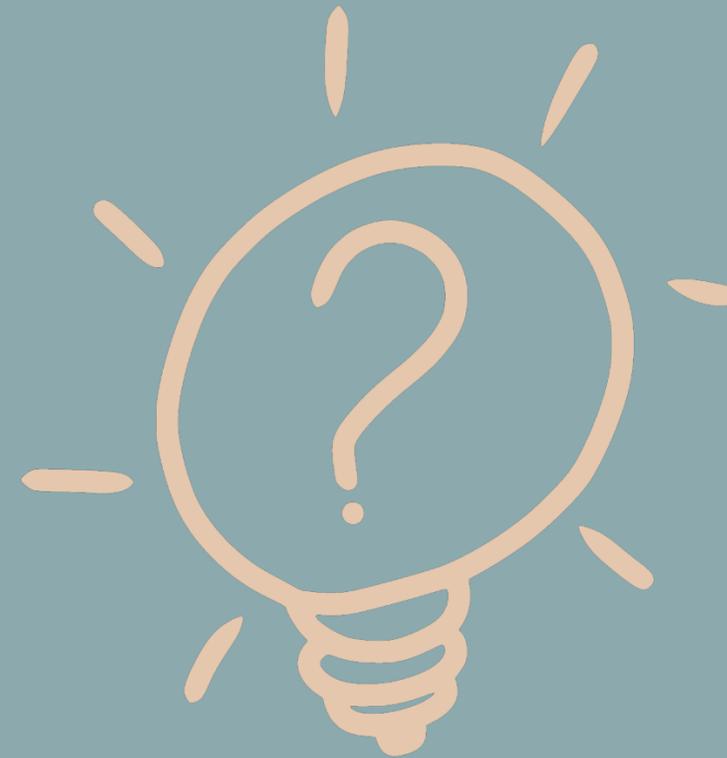


Gewinn der Praxisorientierung ?!

- Erreichen der praktischen Ebene (“Macher im Kinderschutz”)
- Direktes Erkennen von Bedarfen in der Anwendung
- Förderung des Austausches über unterschiedliche Grundlagen
- Vernetzung der Akteure der Handlungsebene
- Handlungssicherheit
- Wissen um Grenzen und Möglichkeiten der anderen Berufsgruppen

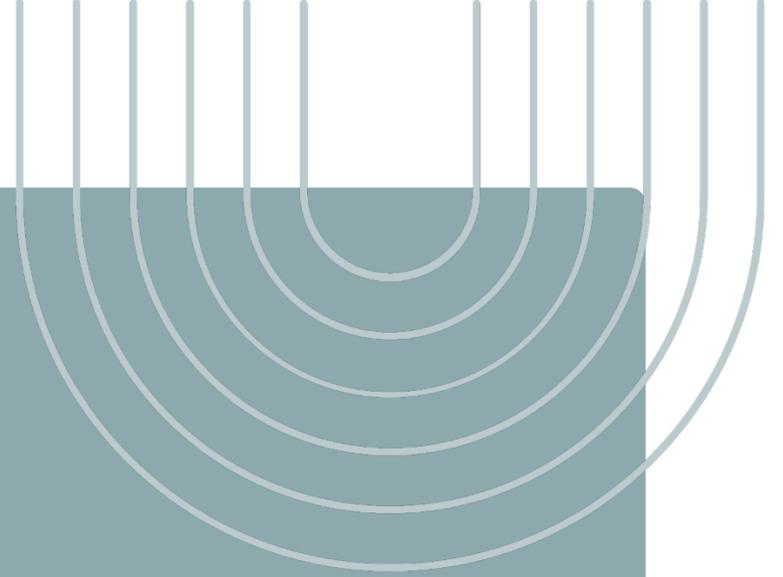
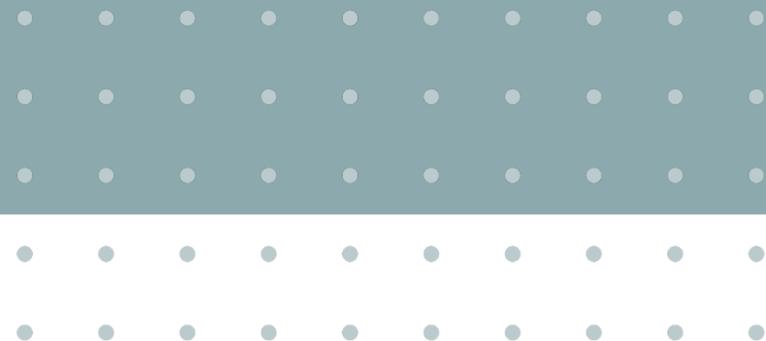


FRAGEN ?



DISKUSSION

UNTERSCHIEDLICHER MEINUNG IM KINDERSCHUTZFALL - UND NUN?



Diskussion

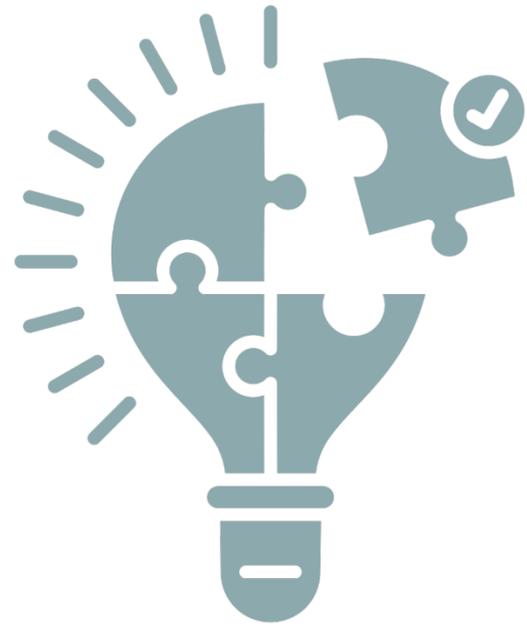


Stolpersteine in Ihrer Praxis/ Ihrem Arbeitsalltag:

- An welcher Stelle tauchen am häufigsten unterschiedliche Einschätzungen auf?
- Mit wem (Berufsgruppe) gibt es am häufigsten Dissens?



Diskussion

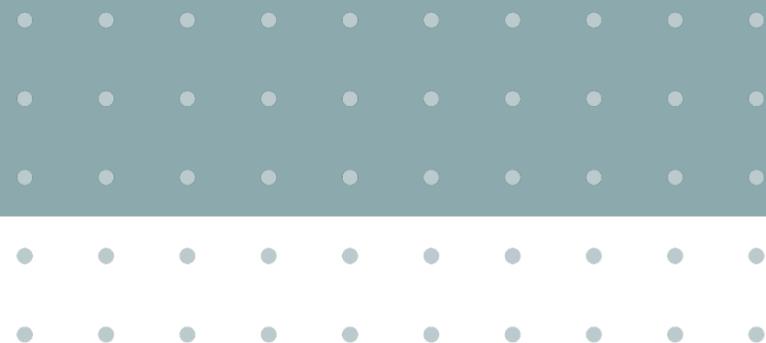


Ideensammlung

Hilfreiche Ideen/ Praxisbeispiele zur
Auflösung/ Umgang?



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



LITERATURHINWEISE

Projektbericht "Dissens bei der Gefährdungseinschätzung zur Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII. Was nun?", Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V., 1. Auflage, 2020

Bericht 9 – Gemeinsam lernen aus Kinderschutzverläufen. Eine systemorientierte Methode zur Analyse von Kinderschutzfällen und Ergebnissen aus fünf Fallanalysen, NZFH, abrufbar unter: <https://www.fruehehilfen.de/service/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/gemeinsam-lernen-aus-kinderschutzverlaeufen-eine-systemorientierte-methode-zur-analyse-von-kindersch/>

